

Niederschrift  
über die 13. Sitzung des Betriebsausschusses LVR-Jugendhilfe Rheinland  
am 28.11.2023 in Köln, Horion-Haus  
- öffentlicher Teil -

**Anwesend vom Gremium:**

**CDU**

Cleve, Torsten für Ibe, Peter  
Kersten, Gertrud  
Pütz, Susanne  
Renzel, Peter  
Dr. Schoser, Martin  
Stolz, Ute  
Wehlus, Jürgen

**SPD**

Holtmann-Schnieder, Ursula  
Joebges, Heinz Vorsitzender  
Lorenz, Lukas  
Mazur-Flöer, Cornelia  
Schmitz, Hans  
Schnitzler, Stephan

**Bündnis 90/DIE GRÜNEN**

Ernst, Sandra  
Heinen, Jürgen  
Beu, Rolf Gerd für Peters, Anna  
Tuschen, Johannes  
Zander, Benjamin

**FDP**

Franke, Petra  
Hollinger, Martin

**AfD**

Lenzen, Paul-Edgar

**Die Linke.**

Danne, Andreas

## **FREIE WÄHLER**

Plötner, Beate

## **Die FRAKTION**

von Kruedener, Aaron

für Thiel, Carsten

## **Verwaltung:**

Sudeck-Wehr, Stefan  
Dannat, Knut  
Gröne, Andreas  
Eichhorst, Sarah  
Dr. Lohbeck, Bernd  
Repp, Ben  
Kratz, Sandra

Betriebsleitung LVR-Jugendhilfe Rheinland  
Leitung des Dezernats Kinder, Jugend und Familie  
Verwaltungsleitung LVR-Jugendhilfe Rheinland  
Einrichtungsleitung Euskirchen, LVR-Jugendhilfe Rheinland  
Einrichtungsleitung Tönisvorst, LVR-Jugendhilfe Rheinland  
Einrichtungsleitung Halfeshof, LVR-Jugendhilfe Rheinland  
LVR-Jugendhilfe Rheinland (Protokoll)

## Gäste:

Noack, Brigitte  
Kühme, Karl  
Lambertz, Hans-Josef

Ombudsfrau der LVR-Jugendhilfe Rheinland  
Ombudsmann der LVR-Jugendhilfe Rheinland  
Ombudsmann der LVR-Jugendhilfe Rheinland

## Tagesordnung

### Öffentliche Sitzung

### Beratungsgrundlage

1. Anerkennung der Tagesordnung
2. Niederschrift über die 12. Sitzung vom 19.09.2023
3. Arbeitsbericht der Ombudsleute
4. Neufassung der Betriebssatzung für die LVR-Jugendhilfe Rheinland **15/2044 E**
5. Haushalt 2024
- 5.1 Haushalt 2024; Arbeiten im Alter - eine klassische win-win-Situation **Antrag 15/126 CDU, SPD E**
- 5.2 Haushalt 2024; Nachhaltige Ernährung als Teil der Nachhaltigkeitsstrategie des LVR
- 5.2.1 Ergänzungsantrag zum Antrag Nr. 15/132 "Haushalt 2024; Nachhaltige Ernährung als Teil der Nachhaltigkeitsstrategie des LVR" **Antrag 15/163 Die Linke. E**
- 5.2.2 Haushalt 2024; Nachhaltige Ernährung als Teil der Nachhaltigkeitsstrategie des LVR **Antrag 15/132 CDU, SPD E**
6. Wirtschaftsplanentwurf 2024 der LVR-Jugendhilfe Rheinland **15/1824/1 E**
7. Mitteilungen der Betriebsleitung
8. Anfragen und Anträge
- 8.1 Anfrage: Benennung von Gebäuden und Räumen nach berühmten Frauen **Anfrage 15/63 GRÜNE K**
- 8.2 Beantwortung der Anfrage Nr. 15/63
- 8.3 Gewinnung von Auszubildenden **Anfrage 15/85 Die Linke. K**
- 8.4 Beantwortung der Anfrage Nr. 15/85
9. Verschiedenes

### Nichtöffentliche Sitzung

10. Niederschrift über die 12. Sitzung vom 19.09.2023
11. Übersicht über die Vergaben im 3. Quartal 2023 mit einer Vergabesumme ab 10.000 € **15/1959 K**
12. Bericht über die Aufwendungen und Erträge der LVR-Jugendhilfe Rheinland im 3. Quartal 2023 **15/2042 K**
13. Mitteilungen der Betriebsleitung

- 14. Anfragen und Anträge
- 15. Verschiedenes

Beginn der Sitzung: 10:00 Uhr  
Ende öffentlicher Teil: 10:33 Uhr  
Ende nichtöffentlicher Teil: 10:53 Uhr  
Ende der Sitzung: 10:53 Uhr

**Herr Joebges** eröffnet die Sitzung und begrüßt die Mitglieder des Betriebsausschusses der LVR-Jugendhilfe Rheinland. Er stellt fest, dass frist- und formgerecht eingeladen worden sei.

### **Öffentliche Sitzung**

#### **Punkt 1**

##### **Anerkennung der Tagesordnung**

**Herr Joebges** bittet darum, die Tagesordnungspunkte zum Haushalt 2024 vor dem Tagesordnungspunkt Wirtschaftsplanentwurf 2024 zu behandeln.

Die Änderung der Tagesordnung wird einstimmig beschlossen.

#### **Punkt 2**

##### **Niederschrift über die 12. Sitzung vom 19.09.2023**

**Herr Lenzen** bittet um Richtigstellung seiner Erwiderung auf die Verlesung von SPD und CDU, bei der er auf die schwarz-grüne Landesregierung und nicht die Bundesregierung verwies, die den Etat für Schulinklusion von 60 Mio. auf 10 Mio. Euro streichen wolle.

Mit dieser Änderung wird die Niederschrift über die 12. Sitzung anerkannt.

#### **Punkt 3**

##### **Arbeitsbericht der Ombudsleute**

**Frau Noack, Herr Kühme** und **Herr Lambertz** berichten über ihre Arbeit als Ombudspersonen in der LVR-Jugendhilfe Rheinland.

**Herr Lambertz** berichtet, dass die Anzahl der Beratungen und Beschwerden innerhalb des Zeitraums November 2022 bis November 2023 nicht angestiegen seien. Er habe einen positiven Eindruck bei seinen Besuchen der Wohngruppen gehabt. Herr Lambertz erlebe manche Mitarbeitenden in den Wohngruppen in einer ablehnenden Haltung den Ombudsleuten gegenüber. Die Ombudspersonen verstünden sich als Anwälte der Kinder und Jugendlichen, bestenfalls auch als Hilfestellung für die Mitarbeitenden. Er betont, regelmäßige Besuche in den Wohngruppen seien wichtig, um die Hemmschwelle bei den Kindern und Jugendlichen, die Ombudspersonen zu kontaktieren, abzubauen. Die nächsten Besuche seien für das Frühjahr 2024 geplant.

Im Frühjahr 2023 sei ein neues Besuchsformat in Euskirchen getestet worden. Dazu wurde ein Treffen mit allen Gruppensprecher\*innen sowie zwei Personen der Erziehungsleitung organisiert. Kinder und Jugendliche seien sehr interessiert gewesen.

Die Besuche in den Wohngruppen halte er für effektiver. Neu angeboten wurde auch die Kontaktaufnahme über WhatsApp.

**Frau Noack** ergänzt, dass sie mitbekomme, dass Fachkräfte des Allgemeinen Sozialen Dienstes überlastet seien. Es komme vor, dass Hilfeplangespräche verschoben werden oder ganz ausfallen, was bei den Kindern und Jugendlichen emotionale Reaktionen bewirken könne.

**Herr Kühme** berichtet über erste Erfahrungen mit der Kommunikation über WhatsApp. Er halte dieses Medium für eine wichtige Ergänzung bei den Möglichkeiten zur niederschweligen Kontaktaufnahme.

**Herr Danne** fragt Herrn Lambertz, worin sich die ablehnende Haltung gegenüber der Ombudspersonen äußere.

**Herr Lambertz** erläutert, dies sei ein unterschwelliges Gefühl in Wohngruppen, dass Mitarbeitende sich kontrolliert fühlten.

**Frau Ernst** fragt nach, ob Herr Kühme für die WhatsApp Kommunikation mit einem Gerät vom LVR ausgerüstet sei.

**Herr Kühme** antwortet, er nutze dafür sein privates Mobilgerät und habe das angebotene Dienstgerät abgelehnt, da der Umfang der Nachrichten gering sei.

**Frau Noack** erklärt, sie nutze die telefonische Weiterleitung auf ihr privates Gerät.

**Herr Lenzen** möchte wissen, wer die Hilfeplangespräche abgesagt hätte.

**Frau Noack** erläutert für einen Fall, sei es nicht ersichtlich gewesen, ob der Allgemeine Soziale Dienst oder der Vormund der Grund gewesen sei, dass das Jugendamt mehrfach den Termin abgesagt habe.

**Frau Stolz** zeigt Verständnis für die Erzieher\*innen in den Wohngruppen, für die der Besuch der Ombudspersonen einen zusätzlichen Aufwand im Arbeitsalltag bedeute. Notwendig sei eine Erläuterung der Aufgaben und Rolle der Ombudspersonen als Mittler, insbesondere bei Gesprächen mit dem Vormund. Sie schlägt vor, die Ombudspersonen auch zu festlichen Anlässen wie Weihnachtsfeiern einzuladen, um die Akzeptanz zu erhöhen.

**Herr Renzel** sieht die Ombudspersonen nicht nur als Anwalt für die Kinder und die Jugendlichen sondern auch als Brücke zwischen dem Erzieher\*innen-Team und den Kindern und empfiehlt, dass die Ombudspersonen mindestens ein bis zwei Mal im Jahr an Teambesprechungen teilnehmen. Bei vermehrten Absagen von Hilfeplangesprächen sieht er die Team- und Einrichtungsleitungen in der Pflicht, mit dem Jugendamt Kontakt aufzunehmen, um die Rechte der Kinder und Jugendlichen zu sichern. Er sensibilisiert bei der Nutzung von WhatsApp für die Problematik von Phishing Mails und Cyber Attacken, da dieses Format keine sichere Kommunikation darstelle.

**Herr Schnitzler** hebt die Wichtigkeit der Arbeit der Ombudspersonen hervor und äußert seine Wertschätzung gegenüber dieser Tätigkeit. Er bittet in den Einrichtungen, eine Willkommenskultur für diese zu leben und wertet es als positives Zeichen für die gute Arbeit der Pädagog\*innen, wenn die Ombudspersonen verhältnismäßig selten kontaktiert werden.

**Herr Tuschen** schließt sich seinem Vorredner an und hinterfragt, ob die Kinder und Jugendlichen die Rolle der Ombudspersonen verstanden haben.

**Herr Kühme** erläutert, dass eine anfänglich zurückhaltende Kommunikation von den Kindern und Jugendlichen meist sehr schnell in eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mündet. Die regelmäßigen Besuche in den Wohngruppen tragen dazu bei.

**Herr Joebges** dankt den Ombudspersonen für den Bericht und ihre Arbeit und verabschiedet sie aus der Sitzung.

#### **Punkt 4**

#### **Neufassung der Betriebsatzung für die LVR-Jugendhilfe Rheinland Vorlage Nr. 15/2044**

Der Betriebsausschuss der LVR-Jugendhilfe Rheinland fasst **einstimmig** ohne Aussprache folgenden empfehlenden Beschluss:

Die Neufassung der Betriebssatzung für die LVR-Jugendhilfe Rheinland wird gemäß Vorlage Nr. 15/2044 beschlossen.

## **Punkt 5** **Haushalt 2024**

### **Punkt 5.1** **Haushalt 2024; Arbeiten im Alter - eine klassische win-win-Situation** **Antrag Nr. 15/126 CDU, SPD**

Der Betriebsausschuss der LVR-Jugendhilfe Rheinland fasst **einstimmig** ohne Aussprache folgenden empfehlenden Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Möglichkeiten einer Beschäftigung für die LVR-Mitarbeitenden nach Eintritt des Rentenalters bzw. Ruhestandes zu prüfen und ein entsprechendes Konzept zu erarbeiten.

### **Punkt 5.2** **Haushalt 2024; Nachhaltige Ernährung als Teil der Nachhaltigkeitsstrategie des LVR**

#### **Punkt 5.2.1** **Ergänzungsantrag zum Antrag Nr. 15/132 "Haushalt 2024; Nachhaltige Ernährung als Teil der Nachhaltigkeitsstrategie des LVR"** **Antrag Nr. 15/163 Die Linke.**

**Herr Danne** erläutert, dass der Ergänzungsantrag seiner Fraktion etwas weiter gefasst sei als der Antrag der Fraktionen CDU und SPD, den seine Fraktion natürlich unterstütze. **Herr Lenzen** kommentiert, dem Antrag fehle der Kostenfaktor und sei ein starker Eingriff in die pädagogische Arbeit. Das Zubereiten von Speisen gehöre zum Arbeitsalltag in den Wohngruppen. Dafür benötige es keines Antrags.

Der Antrag wird **mehrheitlich mit den Stimmen der Fraktionen von CDU, SPD, AfD, FREIE WÄHLER und Die FRAKTION gegen die Stimme von DIE LINKE. bei Enthaltung von Bündnis 90/DIE GRÜNEN und FDP abgelehnt.**

#### **Punkt 5.2.2** **Haushalt 2024; Nachhaltige Ernährung als Teil der Nachhaltigkeitsstrategie des LVR** **Antrag Nr. 15/132 CDU, SPD**

Der Betriebsausschuss der LVR-Jugendhilfe Rheinland fasst **mehrheitlich mit den Stimmen der Fraktionen von CDU, SPD, Bündnis 90/DIE GRÜNEN, FDP, DIE LINKE. und Die FRAKTION gegen die Stimme der AfD Fraktion bei Enthaltung von der Fraktion FREIE WÄHLER** ohne Aussprache folgenden empfehlenden Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, inwieweit der Anteil der nachhaltigen Ernährung (u.a. ökologisch, regional, saisonal und fair gehandelt) in den Einrichtungen des LVR in den kommenden Jahren schrittweise weiter gesteigert werden kann.

**Punkt 6**  
**Wirtschaftsplanentwurf 2024 der LVR-Jugendhilfe Rheinland**  
**Vorlage Nr. 15/1824/1**

Der Betriebsausschuss der LVR-Jugendhilfe Rheinland fasst **einstimmig** ohne Aussprache folgenden empfehlenden Beschluss:

1. Der Wirtschaftsplanentwurf der LVR-Jugendhilfe Rheinland für das Jahr 2024 einschließlich des Kassenkreditrahmens und der Verpflichtungsermächtigung wird in der Fassung der Vorlage Nr. 15/1824/1 festgestellt.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, den Wirtschaftsplanentwurf bis zur Drucklegung noch an die aktuelle Entwicklung anzupassen und ggf. erforderliche Änderungen ohne Einzelaufführung im Veränderungsnachweis bei Drucklegung des endgültigen Wirtschaftsplanes vorzunehmen, soweit diese keine Auswirkungen auf das ausgewiesene Ergebnis haben.

**Punkt 7**  
**Mitteilungen der Betriebsleitung**

Keine Mitteilungen.

**Punkt 8**  
**Anfragen und Anträge**

**Punkt 8.1**  
**Anfrage: Benennung von Gebäuden und Räumen nach berühmten Frauen**  
**Anfrage Nr. 15/63 GRÜNE**

**Frau Ernst** fragt nach der Benennung von Gebäuden und Räumen nach berühmten Frauen in der LVR-Jugendhilfe Rheinland.

**Herr Joebges** weist darauf hin, dass dieses Thema in der letzten Sitzung besprochen wurde und nun nochmal gesammelt in allen Ausschüssen auf die Tagesordnung gesetzt worden sei.

**Herr Sudeck-Wehr** berichtet, dass es in der gesamten LVR-Jugendhilfe Rheinland keine Gebäude und Räume gebe, die nach berühmten Frauen oder Männern benannt seien.

Die Anfrage Nr. 15/63 wird zur Kenntnis genommen.

**Punkt 8.2**  
**Beantwortung der Anfrage Nr. 15/63**

Die Beantwortung der Anfrage Nr. 15/63 wird zur Kenntnis genommen.

**Punkt 8.3**  
**Gewinnung von Auszubildenden**  
**Anfrage Nr. 15/85 Die Linke.**

Die Anfrage Nr. 15/85 wird zur Kenntnis genommen.

**Punkt 8.4**

**Beantwortung der Anfrage Nr. 15/85**

Die Beantwortung der Anfrage Nr. 15/85 wird zur Kenntnis genommen.

**Punkt 9**

**Verschiedenes**

Keine Anmerkungen.

Willich, 08.01.2024

Solingen, 19.12.2023

Der Vorsitzende

Die Betriebsleitung

J o e b g e s

S u d e c k - W e h r